Schulinterner Lehrplan – Sozialwissenschaften

Sekundarstufe II

1. Rahmenbedingungen fachlicher Arbeit

Fachlehrkräfte:	Han, Nol, Lou, Vgd, Rth
Wochenstunden:	EF 3 stündig;
	Q-Phase GK 3 stündig,
	Q-Phase LK 5 stündig

Ziele/Schwerpunkte der Fachgruppenarbeit:

Europaschule, Entwicklung und Wahrnehmung des EU-Bürgers, Partizipation, politische Mündigkeit, Demokratieverständnis, Nachhaltigkeit, Multiperspektivität, kategoriale Urteilsbildung

Verantwortliche der Fachgruppe:

- Nol (Fachvorsitzende)
- Lou (stellvertretende Fachvorsitzende)

2. Entscheidungen zum Unterricht

2.1 Übersichtsraster

Schulinterner Lehrplan für Einführungsphase

Hermann-Vöchting-Gymnasium Blomberg

Stand: Januar 2023

Die Reihenfolge der Themen ist aufgrund aktueller Ereignisse (z.B. Wahlen) veränderbar. Es bleibt Raum für die Erarbeitung und Diskussion aktueller tagespolitischer, wirtschaftlicher und gesellschaftlicher Ereignisse

Thema	Inhaltsfelder/Inhaltliche Schwerpunkte	Kompetenzanbindung KLP
Alles geregelt? – Alltag und Alltagskonflikte – Gesellschaft im Nahraum	Individuum und Gesellschaft - Sozialisationsinstanzen - Verhalten von Individuen in Gruppen - Identitätsmodelle - Rollenmodelle, Rollenhandeln und Rollenkonflikte - Soziologische Perspektiven zur Orientierung in der Alltagswelt Politische Strukturen, Prozesse und Partizipationsmöglichkeiten) - Partizipationsmöglichkeiten in der Demokratie	**Sachkompetenzen** …vergleichen Zukunftsvorstellungen Jugendlicher im Hinblick auf deren Freiheitsspielräume sowie deren Norm- und Wertgebundenheit, … analysieren alltägliche Interaktionen und Konflikte mithilfe von strukturfunktionalistischen und interaktionistischen Rollenkonzepten und Identitätsmodellen, …beschreiben Formen und Möglichkeiten des sozialen und politischen Engagements von Jugendlichen, …ordnen Formen des sozialen und politischen Engagements unter den Perspektiven eines engen und weiten Politikverständnisses, privater und öffentlicher Handlungssituationen sowie der Demokratie als Lebens-, Gesellschafts- und Herrschaftsform ein, …erläutern soziale, politische, kulturelle und ökonomische Desintegrationsphänomene und -mechanismen als mögliche Ursachen für die Gefährdung unserer Demokratie. **Urteilskompetenzen** …bewerten den Stellenwert verschiedener Sozialisationsinstanzen für die eigene Biographie, …beurteilen unterschiedliche Identitätsmodelle in Bezug auf ihre Eignung für die Deutung von biographischen Entwicklungen von Jungen und Mädchen auch vor dem Hintergrund der Interkulturalität, … beurteilen unterschiedliche Formen sozialen und politischen Engagements Jugendlicher im Hinblick auf deren privaten bzw. öffentlichen Charakter, deren jeweilige Wirksamkeit und gesellschaftliche und politische Relevanz,

		…erörtern die Veränderung politischer Partizipationsmöglichkeiten durch die Ausbreitung digitaler Medien, …beurteilen Chancen und Risiken von Entwicklungsformen zivilgesellschaftlicher Beteiligung (u.a. E-Demokratie und soziale Netzwerke),
Thema	**Inhaltsfelder**	**Kompetenzanbindung KLP**
Wie frei ist der gesellschaftliche Mensch? Individualität und Zwänge im Leben von Jugendlichen	Individuum und Gesellschaft – Individuelle Zukunftsentwürfe sowie deren Norm- und Wertgebundenheit – Identitätsmodelle – Rollenmodelle, Rollenhandeln und Rollenkonflikte – Strukturfunktionalismus und Handlungstheorie	**Sachkompetenzen** ...erläutern die Bedeutung der kulturellen Herkunft für die Identitätskonstruktion von jungen Frauen und jungen Männern, … erläutern den Stellenwert kultureller Kontexte für Interaktion und Konfliktlösung, … analysieren Situationen der eigenen Berufs- und Alltagswelt im Hinblick auf die Möglichkeiten der Identitätsdarstellung und -balance, **Urteilskompetenzen** …bewerten die Freiheitsgrade unterschiedlicher Situationen in ihrer Lebenswelt und im Lebenslauf bezüglich ihrer Normbindungen, Konflikthaftigkeit, Identitätsdarstellungs- und Aushandlungspotenziale, … erörtern Menschen- und Gesellschaftsbilder des strukturfunktionalistischen und interaktionistischen Rollenkonzepts.
Thema	**Inhaltsfelder**	**Kompetenzanbindung KLP**
Schöne neue Arbeitswelt? – Der Betrieb als soziales und wirtschaftliches System	Marktwirtschaftliche Ordnung • Rolle der Akteure in einem marktwirtschaftlichen System • Ordnungselemente und normative Grundannahmen • Das Marktsystem und seine Leistungsfähigkeit Individuum und Gesellschaft • individuelle Zukunftsentwürfe sowie deren Norm- und Wertgebundenheit	**Sachkompetenzen** …beschreiben auf der Grundlage eigener Anschauungen Abläufe und Ergebnisse des Marktprozesses, …erklären Rationalitätsprinzip, Selbstregulation und den Mechanismus der „unsichtbaren Hand“ als Grundannahmen liberaler marktwirtschaftlicher Konzeptionen vor dem Hintergrund ihrer historischen Bedingtheit, …erläutern Chancen der Leistungsfähigkeit des Marktsystems im Hinblick auf Wachstum, Innovationen und Produktivitätssteigerung, …erklären Grenzen der Leistungsfähigkeit des Marktsystems im Hinblick auf Konzentration und Wettbewerbsbeschränkungen, soziale Ungleichheit, Wirtschaftskrisen und ökologische Fehlsteuerungen, …vergleichen Zukunftsvorstellungen Jugendlicher im Hinblick auf deren Freiheitsspielräume sowie deren Norm- und Wertgebundenheit, **Urteilskompetenzen** **…**beurteilen Interessen von Konsumenten und Produzenten in marktwirtschaftlichen Systemen und bewerten Interessenkonflikte,

		… bewerten unterschiedliche Positionen zur Gestaltung und Leistungsfähigkeit der sozialen Marktwirtschaft im Hinblick auf ökonomische Effizienz, soziale Gerechtigkeit und Partizipationsmöglichkeiten. **…**bewerten unterschiedliche Zukunftsentwürfe von Jugendlichen sowie jungen Frauen und Männern im Hinblick auf deren Originalität, Normiertheit, Wünschbarkeit und Realisierbarkeit,
Thema	**Inhaltsfelder**	**Kompetenzanbindung KLP**
Die Soziale Marktwirtschaft – eine Erfolgsgeschichte?	Marktwirtschaftliche Ordnung • Ordnungselemente und normative Grundannahmen • Das Marktsystem und seine Leistungsfähigkeit • Wettbewerbs- und Ordnungspolitik	**Sachkompetenzen** ... analysieren ihre Rolle als Verbraucherinnern und Verbraucher im Spannungsfeld von Bedürfnissen, Knappheiten, Interessen und Marketingstrategien, …analysieren unter Berücksichtigung von Informations- und Machtasymmetrien Anspruch und erfahrene Realität des Leitbilds der Konsumentensouveränität, … benennen Privateigentum, Vertragsfreiheit und Wettbewerb als wesentliche Ordnungselemente eines marktwirtschaftlichen Systems, …beschreiben das zugrunde liegende Marktmodell und die Herausbildung des Gleichgewichtspreises durch das Zusammenwirken von Angebot und Nachfrage, …erläutern mit Hilfe des Modells des erweiterten Wirtschaftskreislaufs die Beziehungen zwischen den Akteuren am Markt, …beschreiben normative Grundannahmen der Sozialen Marktwirtschaft in der Bundesrepublik Deutschland wie Freiheit, offene Märkte, sozialer Ausgleich gemäß dem Sozialstaatspostulat des Grundgesetzes, …erläutern Chancen der Leistungsfähigkeit des Marktsystems im Hinblick auf Wachstum, Innovationen und Produktivitätssteigerung, … erläutern die Notwendigkeit und Grenzen ordnungs- und wettbewerbspolitischen staatlichen Handelns. **Urteilskompetenzen** …erörtern das wettbewerbspolitische Leitbild der Konsumentensouveränität und das Gegenbild der Produzentensouveränität vor dem Hintergrund eigener Erfahrungen und verallgemeinernder empirischer Untersuchungen, …beurteilen die Zielsetzungen und Ausgestaltung staatlicher Ordnungs- und Wettbewerbspolitik in der Bundesrepublik Deutschland, …bewerten die ethische Verantwortung von Konsumentinnen und Konsumenten sowie Produzentinnen und Produzenten in der Marktwirtschaft, …erörtern die eigenen Möglichkeiten zu verantwortlichem, nachhaltigem Handeln als Konsumentinnen und Konsumenten, …beurteilen Interessen von Konsumenten und Produzenten in marktwirtschaftlichen Systemen und bewerten Interessenkonflikte,

		…beurteilen die Aussagekraft des Marktmodells und des Modells des Wirtschaftskreislaufs zur Erfassung von Wertschöpfungsprozessen aufgrund von Modellannahmen und -restriktionen, … beurteilen den Zusammenhang zwischen Marktpreis und Wert von Gütern und Arbeit, …bewerten die Modelle des *homo oeconomicus* sowie der aufgeklärten Wirtschaftsbürgerin bzw. des aufgeklärten Wirtschaftsbürgers hinsichtlich ihrer Tragfähigkeit zur Beschreibung der ökonomischen Realität,
Thema	**Inhaltsfelder**	**Kompetenzanbindung KLP**
Wie wollen wir leben, wenn wir unsere Angelegenheiten selbst regeln können oder müssen? – Demokratische Gestaltungsmöglichkeiten	Politische Strukturen, Prozesse und Partizipationsmöglichkeiten • Partizipationsmöglichkeiten in der Demokratie • Demokratietheoretische Grundkonzepte • Verfassungsgrundlagen des politischen Systems • Kennzeichen und Grundorientierungen von politischen Parteien sowie NGOs Individuum und Gesellschaft • Gefährdungen der Demokratie • Individuelle Zukunftsentwürfe sowie deren Norm- und Wertgebundenheit	**Sachkompetenzen** **…**ordnen Formen des sozialen und politischen Engagements unter den Perspektiven eines engen und weiten Politikverständnisses, privater und öffentlicher Handlungssituationen sowie der Demokratie als Lebens-, Gesellschafts- und Herrschaftsform ein, **…** erläutern Ursachen für und Auswirkungen von Politikerinnen- und Politiker- sowie Parteienverdrossenheit, **…**erläutern fall- bzw. projektbezogen die Verfassungsgrundsätze des Grundgesetzes und die Arbeitsweisen der Verfassungsinstanzen anlässlich von Wahlen bzw. im Gesetzgebungsverfahren, **…** analysieren ein politisches Fallbeispiel mit Hilfe der Grundbegriffe des Politikzyklus, **…**vergleichen Programmaussagen von politischen Parteien und NGOs anhand von Prüfsteinen, **…**ordnen politische Parteien über das Links-Rechts-Schema hinaus durch vergleichende Bezüge auf traditionelle liberale, sozialistische, anarchistische und konservative politische Paradigmen ein, **…** unterscheiden Verfahren repräsentativer und direkter Demokratie, …erläutern soziale, politische, kulturelle und ökonomische Desintegrationsphänomene und -mechanismen als mögliche Ursachen für die Gefährdung unserer Demokratie. … erläutern das Gesellschaftsbild des homo sociologicus und des symbolischen Interaktionismus, **Urteilskompetenzen** **…** erörtern demokratische Möglichkeiten der Vertretung sozialer und politischer Interessen sowie der Ausübung von Einfluss, Macht und Herrschaft,

		… bewerten die Bedeutung von Verfassungsinstanzen und die Grenzen politischen Handelns vor dem Hintergrund von Normen- und Wertkonflikten sowie den Grundwerten des Grundgesetzes, **…**bewerten die Chancen und Grenzen repräsentativer und direkter Demokratie, …beurteilen für die Schülerinnen und Schüler bedeutsame Programmaussagen von politischen Parteien vor dem Hintergrund der Verfassungsgrundsätze, sozialer Interessenstandpunkte und demokratietheoretischer Positionen, **…** bewerten die Freiheitsgrade unterschiedlicher Situationen in ihrer Lebenswelt und im Lebenslauf bezüglich ihrer Normbindungen, Konflikthaftigkeit, Identitätsdarstellungs- und Aushandlungspotenziale,

Schulinterner Lehrplan für die Qualifikationsphase

Hermann-Vöchting-Gymnasium Blomberg

Stand: Januar 2023

Übergeordnete Kompetenzen

Handlungskompetenz:
Die Schüler*innen…
praktizieren im Unterricht selbstständig Formen demokratischen Sprechens und demokratischer Aushandlungsprozesse und übernehmen dabei Verantwortung für ihr Handeln (HK 1),
entwerfen für diskursive, simulative und reale sozialwissenschaftliche Handlungsszenarien zunehmend komplexe Handlungspläne und übernehmen fach-, situationsbezogen und adressatengerecht die zugehörigen Rollen (HK 2),
entwickeln aus der Analyse zunehmend komplexerer wirtschaftlicher, gesellschaftlicher und sozialer Konflikte angemessene Lösungsstrategien und wenden diese an (HK 3),
nehmen in diskursiven, simulativen und realen sozialwissenschaftlichen Aushandlungsszenarien einen Standpunkt ein und vertreten eigene Interessen in Abwägung mit den Interessen anderer (HK 4),
beteiligen sich, ggf. simulativ, an (schul-)öffentlichen Diskursen (HK 5),
entwickeln politische bzw. ökonomische und soziale Handlungsszenarien und führen diese selbstverantwortlich innerhalb bzw. außerhalb der Schule durch (HK 6),
vermitteln eigene Interessen mit den Interessen Nah- und Fernstehender und erweitern die eigene Perspektive in Richtung eines Allgemeinwohls (HK 7).

Methoden- und Medienkompetenz:
VERFAHREN SOZIALWISSENSCHAFTLICHER INFORMATIONSGEWINNUNG UND -AUSWERTUNG
Die Schüler*innen
erschließen fragegeleitet in selbstständiger Recherche aus sozialwissenschaftlich relevanten Textsorten zentrale Aussagen und Positionen sowie Intentionen und mögliche Adressaten der jeweiligen Texte und ermitteln Standpunkte und Interessen der Autoren (MK 1),
erheben fragen- und hypothesengeleitet Daten und Zusammenhänge durch empirische Methoden der Sozialwissenschaften und wenden statistische Verfahren an (MK 2),
werten fragegeleitet Daten und deren Aufbereitung im Hinblick auf Datenquellen, Aussage- und Geltungsbereiche, Darstellungsarten, Trends, Korrelationen und Gesetzmäßigkeiten aus und überprüfen diese bezüglich ihrer Gültigkeit für die Ausgangsfrage (MK 3),

VERFAHREN SOZIALWISSENSCAFTLICHER ANALYSE UND STRUKTURIERUNG
Die Schüler*innen
analysieren unterschiedliche sozialwissenschaftliche Textsorten wie kontinuierliche und diskontinuierliche Texte (u.a. positionale und fachwissenschaftliche Texte, Fallbeispiele, Statistiken, Karikaturen sowie andere Medienprodukte) aus sozialwissenschaftlichen Perspektiven (MK 4),
ermitteln in themen- und aspektgeleiteter Untersuchung die Position und Argumentation sozialwissenschaftlich relevanter Texte (Textthema, Thesen/Behauptungen, Begründungen, dabei insbesondere Argumente, Belege und Prämissen, Textlogik, Auf- und Abwertungen – auch unter Berücksichtigung sprachlicher Elemente –,Autoren- bzw. Textintention) (MK 5).

VERFAHREN DER SOZIALWISSENSCHAFTLICHEN DARSTELLUNG UND PRÄSENTATION

Die Schüler*innen

stellen themengeleitet komplexere sozialwissenschaftliche Fallbeispiele und Probleme in ihrer empirischen Dimension und unter Verwendung passender soziologischer, politologischer und wirtschaftswissenschaftlicher Fachbegriffe, Modelle und Theorien dar (MK 6),

präsentieren konkrete Lösungsmodelle, Alternativen oder Verbesserungsvorschläge zu einer konkreten sozialwissenschaftlichen Problemstellung (MK 7),

stellen fachintegrativ und modellierend sozialwissenschaftliche Probleme unter wirtschaftswissenschaftlicher, soziologischer und politikwissenschaftlicher Perspektive dar (MK 8),

setzen Methoden und Techniken zur Präsentation und Darstellung sozialwissenschaftlicher Strukturen und Prozesse zur Unterstützung von sozialwissenschaftlichen Analysen und Argumentationen ein (MK 9),

setzen bei sozialwissenschaftlichen Darstellungen inhaltliche und sprachliche Distanzmittel zur Trennung zwischen eigenen und fremden Positionen und Argumentationen ein (MK 10),

VERFAHREN SOZIALWISSENSCHAFTLICHER ERKENNTNIS- UND IDEOLOGIEKRITIK

Die Schüler*innen

ermitteln - auch vergleichend - Prämissen, Grundprinzipien, Konstruktion sowie Abstraktionsgrad und Reichweite sozialwissenschaftlicher Modelle und Theorien und überprüfen diese auf ihren Erkenntniswert (MK 11),

arbeiten differenziert verschiedene Aussagemodi von sozialwissenschaftlich relevanten Materialien heraus (MK 12),

analysieren sozialwissenschaftlich relevante Situationen und Texte im Hinblick auf die in ihnen wirksam werdenden Perspektiven und Interessenlagen sowie ihre Vernachlässigung alternativer Interessen und Perspektiven (MK 13),

identifizieren eindimensionale und hermetische Argumentationen ohne entwickelte Alternativen (MK 14),

analysieren sozialwissenschaftlich relevante Situationen und Texte unter den Aspekten der Ansprüche einzelner Positionen und Interessen auf die Repräsentation des Allgemeinwohls, auf Allgemeingültigkeit sowie Wissenschaftlichkeit (MK 15),

identifizieren und überprüfen sozialwissenschaftliche Indikatoren im Hinblick auf ihre Validität (MK 16),

ermitteln sozialwissenschaftliche Positionen aus unterschiedlichen Materialien im Hinblick auf ihre Funktion zum generellen Erhalt der gegebenen politischen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Ordnung und deren Veränderung (MK 17),

ermitteln typische Versatzstücke ideologischen Denkens (u.a. Vorurteile und Stereotypen, Ethnozentrismen, Chauvinismen, Rassismus, Biologismus) (MK 18),

analysieren wissenschaftliche Modelle und Theorien im Hinblick auf die hinter ihnen stehenden Erkenntnis- und Verwertungsinteressen (MK 19).

<u>Urteilskompetenz</u>

Die Schüler*innen

ermitteln in Argumentationen Positionen bzw. Thesen und ordnen diesen aspektgeleitet Argumente und Belege zu (UK 1),

ermitteln in Argumentationen Positionen und Gegenpositionen und stellen die zugehörigen Argumentationen antithetisch gegenüber (UK 2),

entwickeln auf der Basis der Analyse der jeweiligen Interessen- und Perspektivleitung der Argumentation Urteilskriterien und formulieren abwägend kriteriale selbstständige Urteile (UK 3),

beurteilen politische, soziale und ökonomische Entscheidungen aus der Perspektive von (politischen) Akteuren, Adressaten und Systemen (UK 4),

beurteilen exemplarisch Handlungschancen und -alternativen sowie mögliche Folgen und Nebenfolgen von politischen Entscheidungen (UK 5),

erörtern exemplarisch die gegenwärtige und zukünftige Gestaltung von politischen, ökonomischen und gesellschaftlichen nationalen und supranationalen Strukturen und Prozessen unter Kriterien der Effizienz und Legitimität (UK 6),
begründen den Einsatz von Urteilskriterien sowie Wertmaßstäben auf der Grundlage demokratischer Prinzipien des Grundgesetzes (UK 7),
ermitteln in Argumentationen die jeweiligen Prämissen von Position und Gegenposition (UK 8),
beurteilen kriteriengeleitet Möglichkeiten und Grenzen der Gestaltungsozialen und politischen Zusammenhalts auf der Grundlage des universalen Anspruchs der Grund- und Menschenrechte (UK 9).

Anknüpfung MKR NRW (vertiefende Thematisierung im Rahmen der Erstellung der Facharbeit in Q1.2/1)
2. Informieren und Recherchieren
2.1 Informationsrecherche: Informationsrecherchen zielgerichtet durchführen und dabei Suchstrategien anwenden
2.2 Informationsauswertung: Themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten filtern, strukturieren, umwandeln und aufbereiten
2.3 Informationsbewertung: Informationen, Daten und ihre Quellen sowie dahinterliegende Strategien und Absichten erkennen und kritisch bewerten

4. Produzieren und Präsentieren
4.1 Medienproduktion und Präsentation: Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren
4.2 Gestaltungsmittel: Gestaltungsmittel von Medienprodukten kennen, reflektiert anwenden sowie hinsichtlich ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht beurteilen
4.3 Quellendokumentation: Standards der Quellenangaben beim Produzieren und Präsentieren von eigenen und fremden Inhalten kennen und anwenden

Q1.1 - Wirtschaftspolitik

Thema	**Inhaltliche Schwerpunkte**	**Kompetenzanbindung KLP**
Wirtschaftliche Hochs und Tiefs – Das Problem der Konjunkturschwankung	Konjunktur- und Wachstumsschwankungen • Ursachen von Wirtschaftskrisen • Konjunkturzyklus-Modell • Funktion von Wirtschaftsprognosen	Die Schüler*innen… erläutern den Konjunkturverlauf und das Modell des Konjunkturzyklus auf der Grundlage einer Analyse von Wachstum, Preisentwicklung, Beschäftigung und Außenbeitrag sowie deren Indikatoren, erklären Ursachen von Konjunktur- und Wachstumsschwankungen auf der Grundlage unterschiedlicher Theorieansätze, erörtern die Reichweite unterschiedlicher konjunkturtheoretischer Ansätze, beurteilen die Reichweite des Modells des Konjunkturzyklus, beurteilen die Funktion und die Gültigkeit von ökonomischen Prognosen,
Ziele der Wirtschaftspolitik – Wirtschaftswachstum als wichtigstes wirtschaftspolitisches Ziel?	Zielgrößen der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung in Deutschland und Legitimation	beschreiben die Ziele der Wirtschaftspolitik und erläutern Zielharmonien und -konflikte innerhalb des magischen Vierecks sowie seiner Erweiterung um Gerechtigkeits- und Nachhaltigkeitsaspekte zum magischen Sechseck,

	staatlichen Handelns im Bereich der Wirtschaftspolitik • Stabilitäts- und Wachstumsgesetz • Das magische „Viel“-eck Qualitatives Wachstum und nachhaltige Entwicklung • Das BIP als Wohlstandsindikator • Alternative Wohlstandsindikatoren (NWI, HDI, etc.)	erläutern umweltpolitische Lösungsansätze zur Internalisierung externer Kosten auf der Grundlage des Einsatzes marktkonformer und ordnungspolitischer Instrumente, analysieren institutionelle Strukturen im Hinblick auf mikroökonomische und makroökonomische Folgen, beurteilen Zielgrößen der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung und deren Indikatoren im Hinblick auf deren Aussagekraft und die zugrundeliegenden Interessen, erörtern die rechtliche Legitimation staatlichen Handelns in der Wirtschaftspolitik (u.a. Grundgesetz sowie Stabilitäts- und Wachstumsgesetz) erörtern das Spannungsverhältnis von ökonomischen Zielen und dem Ziel der Sicherung der Qualität des öffentlichen Gutes Umwelt, beurteilen unterschiedliche Wachstumskonzeptionen im Hinblick auf nachhaltige Entwicklung und soziale Gerechtigkeit, erläutern die Handlungsspielräume nationalstaatlicher Wirtschaftspolitik angesichts supranationaler Verflechtungen sowie weltweiter Krisen.
Wirtschaftspolitik in Deutschland – Was leistet der Markt und der Staat?	Wirtschaftspolitische Konzeptionen • Angebots- und Nachfrageorientierte WP • Alternativen / Politik-Mix Bereiche und Instrumente der Wirtschaftspolitik • Ordnungs-, Prozess- und Strukturpolitik	unterscheiden die theoretischen Grundlagen sowie die Instrumente und Wirkungen angebotsorientierter, nachfrageorientierter und alternativer wirtschaftspolitischer Konzeptionen, unterscheiden ordnungs-, struktur- und prozesspolitische Zielsetzungen und Maßnahmen der Wirtschaftspolitik, analysieren an einem Fallbeispiel Interessen und wirtschaftspolitische Konzeptionen von Parteien, NGOs, Arbeitgeberverbänden und Gewerkschaften, erörtern die Reichweite unterschiedlicher konjunkturtheoretischer Ansätze, beurteilen wirtschaftspolitische Konzeptionen im Hinblick auf die zugrundeliegenden Annahmen und Wertvorstellungen sowie die ökonomischen, ökologischen und sozialen Wirkungen,

		erörtern kontroverse Positionen zu staatlichen Eingriffen in marktwirtschaftliche Systeme,
Inflation und Deflation - Mit welchen Mitteln kann die Stabilität des Euros gesichert werden? *(nur im Leistungskurs)*	Europäische Wirtschafts- und Währungsunion sowie europäische Geldpolitik • Inflation und Deflation • EZB • *Bezug Eurokrise 2008/2009*	beschreiben die Grundlagen der Europäischen Wirtschafts- und Währungsunion, erläutern die Instrumente, Ziele und Möglichkeiten der Geldpolitik der Europäischen Zentralbank und analysieren diese im Spannungsfeld nationaler und supranationaler Anforderungen, beurteilen die Bedeutung der EZB in nationalen und internationalen Zusammenhängen, erörtern die Möglichkeiten und Grenzen nationaler Wirtschaftspolitik.
Q1.2 Europäische Union		
Thema	**Inhaltliche Schwerpunkte**	**Kompetenzanbindung KLP**
Die Entwicklung der EU – Meilensteine des europäischen Einigungsprozesses	Historische Entwicklung der EU als wirtschaftliche und politische Union • Gemeinsame Werte und Ziele • Meilensteine EGKS → EU • Verträge und Beschlüsse • Beitritte und Austritte (Kriterien und Kandidaten) • Europäische Wirtschafts- und Währungsunion (Binnenmarkt)	erläutern die Frieden stiftende sowie Freiheiten und Menschenrechte sichernde Funktion der europäischen Integration nach dem Zweiten Weltkrieg, beschreiben und erläutern zentrale Stationen und Dimensionen des europäischen Integrationsprozesses, bewerten unterschiedliche Definitionen von Europa (u.a. Europarat, Europäische Union, Währungsunion, Kulturraum), erläutern die vier Grundfreiheiten des EU-Binnenmarktes,
Die Institutionen der EU – Hat Brüssel mehr Macht als die EU Mitgliedsstaaten?	EU-Normen, Interventions- und Regulationsmechanismen sowie Institutionen • Verordnungen, Richtlinien • EU-Recht vs. Nationales Recht • Institutionen • Gesetzgebungsprozess	analysieren Elemente des Alltagslebens im Hinblick auf seine Regulation durch europäische Normen, beschreiben an einem Fallbeispiel Aufbau, Funktion und Zusammenwirken der zentralen Institutionen der EU, analysieren an einem Fallbeispiel die zentralen Regulations- und Interventionsmechanismen der EU, erörtern EU-weite Normen im Hinblick auf deren Regulationsdichte und Notwendigkeit,

		analysieren europäische politische Entscheidungssituationen im Hinblick auf den Gegensatz nationaler Einzelinteressen und europäischer Gesamtinteressen, beurteilen politische Prozesse in der EU im Hinblick auf regionale und nationale Interessen sowie das Ideal eines europäischen Gesamtinteresses, bewerten an einem Fallbeispiel vergleichend die Entscheidungsmöglichkeiten der einzelnen EU-Institutionen, beurteilen die Vorgehensweise europäischer Akteure im Hinblick auf die Handlungsfähigkeit der EU. stellen Anspruch und Wirklichkeit von Partizipation in nationalen und supranationalen Prozessen dar (SK 4),
Die Zukunft der EU – mehr oder weniger Europa?	Europäische Integrationsmodelle • Integrationsmodelle, -theorien, -szenarien Strategien und Maßnahmen europäischer Krisenbewältigung • Aktuelle Herausforderungen	bewerten die europäische Integration unter den Kriterien der Sicherung von Frieden und Freiheiten der EU-Bürger, erörtern Chancen und Probleme einer EU-Erweiterung, analysieren an einem Fallbeispiel Erscheinungen, Ursachen und Strategien zur Lösung aktueller europäischer Krisen. **Klausurschwerpunkt: Eine Rede halten**
Q2.1 Strukturen sozialer Ungleichheit, sozialer Wandel und soziale Sicherung		
Thema	**Inhaltliche Schwerpunkte**	**Kompetenzanbindung KLP**
Wandel der Sozialstruktur in Deutschland - Nichts mehr, wie es einmal war?	Sozialer Wandel • Demographischer Wandel, Arbeitswelt, Pluralisierung der Lebensformen, Digitalisierung, Bildung • Individualisierungsthese - Beck	erläutern aktuell diskutierte Begriffe und Bilder sozialen Wandels sowie eigene Gesellschaftsbilder, beschreiben Tendenzen des Wandels der Sozialstruktur in Deutschland auch unter der Perspektive der Realisierung von gleichberechtigten Lebensverlaufsperspektiven für Frauen und Männer, beurteilen Tendenzen sozialen Wandels aus der Sicht ihrer zukünftigen sozialen Rollen als abhängig Arbeitende bzw. Unternehmerin und Unternehmer, analysieren komplexere gesellschaftliche Bedingungen (SK 1), erklären komplexere sozialwissenschaftliche Modelle und Theorien im Hinblick auf Grundannahmen, Elemente, Zusammenhänge und Erklärungsleistung (SK 3),

Soziale Ungleichheit – Ist jeder seines Glückes Schmied?	Erscheinungsformen und Auswirkungen sozialer Ungleichheit • Dimensionen und Indikatoren • Einkommens- und Vermögensverteilung • Armut Modelle und Theorien gesellschaftlicher Ungleichheit • Klassen, Schichten, Lagen, Milieus • Entstrukturierung	unterscheiden Dimensionen sozialer Ungleichheit und ihre Indikatoren, erläutern Grundzüge und Kriterien von Modellen vertikaler und horizontaler Ungleichheit, erläutern Grundzüge und Kriterien von Modellen und Theorien sozialer Entstrukturierung, analysieren alltägliche Lebensverhältnisse mit Hilfe der Modelle und Konzepte sozialer Ungleichheit, analysieren an einem Fallbeispiel mögliche politische und ökonomische Verwendungszusammenhänge soziologischer Forschung, bewerten die Bedeutung von gesellschaftlichen Entstrukturierungsvorgängen für den ökonomischen Wohlstand und den sozialen Zusammenhalt, beurteilen die Reichweite von Modellen sozialer Ungleichheit im Hinblick auf die Abbildung von Wirklichkeit und ihren Erklärungswert, beurteilen die politische und ökonomische Verwertung von Ergebnissen der Ungleichheitsforschung, erklären komplexere sozialwissenschaftliche Modelle und Theorien im Hinblick auf Grundannahmen, Elemente, Zusammenhänge und Erklärungsleistung (SK 3), analysieren komplexere Erscheinungsformen, Ursachen und Auswirkungen verschiedener Formen von Ungleichheit (SK 6).
Die Kontroverse um den Sozialstaat – Nur das nötigste, oder das sozial gerechte?	Sozialstaatliches Handeln • Arten von Gerechtigkeit • Sozialstaatsgebot • Prinzipien der sozialen Sicherung • Finanzierung des Sozialstaats • Zukünftige Herausforderungen	erläutern Grundprinzipien staatlicher Sozialpolitik und Sozialgesetzgebung, analysieren an einem Beispiel sozialstaatliche Handlungskonzepte im Hinblick auf normative und politische Grundlagen, Interessengebundenheit sowie deren Finanzierung.

		beurteilen unterschiedliche Zugangschancen zu Ressourcen und deren Legitimationen vor dem Hintergrund des Sozialstaatsgebots und des Gebots des Grundgesetzes zur Herstellung gleichwertiger Lebensverhältnisse. **Klausurschwerpunkt: Statistikanalyse und Erstellen eines Gutachtens**
Q2.2 Globale Strukturen und Prozesse		
Thema	**Inhaltliche Schwerpunkte**	**Kompetenzanbindung KLP**
Frieden! Aber wie? - Politische Handlungsstrategien zur Lösung internationaler Konflikte	Internationale Friedens- und Sicherheitspolitik (*Bezug zu aktuellen Konflikten*) • Definitionen und Ursachen von Krieg • Wandel des Krieges • Friedensforschung/Friedenskonzepte Beitrag der UN zur Konfliktbewältigung und Friedenssicherung • Die Institution der VN • Der UN-Sicherheitsrat (Reformen) • Die Rolle Deutschlands (Nato, EU) • Internationale Bedeutung von Menschenrechten und Demokratie **Ggf. Kooperation Initiative für Afrika**	erläutern die Friedensvorstellungen und Konzeptionen unterschiedlicher Ansätze der Konflikt- und Friedensforschung (u.a. der Theorie der strukturellen Gewalt), unterscheiden und analysieren beispielbezogen Erscheinungsformen, Ursachen und Strukturen internationaler Konflikte, Krisen und Kriege, erläutern an einem Fallbeispiel die Bedeutung der Grund- und Menschenrechte sowie der Demokratie im Rahmen der internationalen Friedens- und Sicherheitspolitik, erläutern fallbezogen Zielsetzung, Aufbau und Arbeitsweise der Hauptorgane der UN, bewerten unterschiedliche Friedensvorstellungen und Konzeptionen der Konflikt- und Friedensforschung hinsichtlich ihrer Reichweite und Interessengebundenheit, erörtern an einem Fallbeispiel internationale Friedens- und Sicherheitspolitik im Hinblick auf Menschenrechte, Demokratievorstellungen sowie Interessen- und Machtkonstellationen, beurteilen die Struktur der UN an einem Beispiel unter den Kategorien Legitimität und Effektivität, erläutern komplexere politische, ökonomische und soziale Strukturen, Prozesse, Probleme und Konflikte unter den Bedingungen von Globalisierung, ökonomischen und ökologischen Krisen sowie von Krieg und Frieden (SK 2),

		beurteilen kriteriengeleitet Möglichkeiten und Grenzen der Gestaltungsozialen und politischen Zusammenhalts auf der Grundlage des universalen Anspruchs der Grund- und Menschenrechte (UK 9). analysieren komplexere Veränderungen gesellschaftlicher Strukturen und Lebenswelten sowie darauf bezogenes Handeln des Staates und von Nichtregierungsorganisationen (SK 5),
Globalisierung – Chance oder Risiko?	Globalisierung • Merkmale, Dimensionen und Auswirkungen • Internationale Wirtschaftsbeziehungen • Global Governance (G20/G7, WTO, IWF, Weltbank) Wirtschaftsstandort Deutschland	erläutern die Dimensionen der Globalisierung am Beispiel aktueller Veränderungsprozesse, analysieren politische, gesellschaftliche und wirtschaftliche Auswirkungen der Globalisierung (u.a. Migration, Klimawandel, nachhaltige Entwicklung), analysieren aktuelle internationale Handels- und Finanzbeziehungen im Hinblick auf grundlegende Erscheinungsformen, Abläufe, Akteure und Einflussfaktoren, erläutern die Standortfaktoren des Wirtschaftsstandorts Deutschland mit Blick auf den regionalen, europäischen und globalen Wettbewerb. beurteilen Konsequenzen eigenen lokalen Handelns vor dem Hintergrund globaler Prozesse und eigener sowie fremder Wertvorstellungen, erörtern die Konkurrenz von Ländern und Regionen um die Ansiedlung von Unternehmen im Hinblick auf ökonomische, politische und gesellschaftliche Auswirkungen. stellen Anspruch und Wirklichkeit von Partizipation in nationalen und supranationalen Prozessen dar (SK 4),

2.2 Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit

- Methoden zur Förderung der Urteils- und Handlungskompetenz
    - Verschiedene Formen der Debatte
    - Rollenspiele und Simulationen (Perspektivwechsel)
    - Planspiele und Zukunftsszenarien
- Schwerpunkte im Bereich Methodenkompetenz
    - Statistiken erstellen und analysieren
    - Karikaturen analysieren
    - Quellenanalyse (Zeitungsartikel)
- Didaktische Grundsätze
    - Aktualitätsprinzip
    - Kontroverse
    - Multiperspektivität
    - Problemorientierung
    - Wissenschaftspropädeutik

2.3 Grundsätze zur Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

Die Leistungsbewertung im Fach Sozialwissenschaften am HVG orientiert sich an den Vorgaben des aktuellen Kernlehrplans für die Sekundarstufe II Gymnasium in NRW. Bei der Leistungsbewertung sind alle Kompetenzbereiche des Faches angemessen zu berücksichtigen (Sachkompetenz, Methodenkompetenz, Urteilskompetenz, Handlungskompetenz).

Die Gesamtnote beruht auf der Bewertung folgender Teilleistungen, ggf. unter Berücksichtigung weiterer pädagogischer Erwägungen:

- 50%: Leistungen im Beurteilungsbereich „schriftliche Arbeiten“
- 50%: Leistungen im Beurteilungsbereich „sonstige Leistungen im Unterricht“

1. Beurteilungsbereich „schriftliche Arbeiten“

1.1 Klausuren

In den Klausuren der Sekundarstufe II werden die Kompetenzen und Inhaltsfelder des Faches überprüft. Die Klausuren orientieren sich thematisch wie inhaltlich am vorangegangenen Unterricht und dessen Schwerpunktsetzungen.

Anzahl und Dauer der Klausuren

Innerhalb des vorgegebenen Rahmens hat die Fachkonferenz folgende Festlegungen getroffen:

Klasse	Anzahl der Leistungsüberprüfungen pro Schuljahr	Dauer (Minuten)
EF	3 (1+2)	90‘
Q1 GK	4 (2+2)*	1. Hj: 90‘ – 2. Hj: 135‘
Q1 LK	4 (2+2)*	1. Hj. 135‘ – 2. Hj: 180‘
Q2 GK	3 (2+[1])	1. Hj. 180‘ – Vorabitur 240‘
Q2 LK	3 (2+[1])	270‘

* im 2. Halbjahr kann die erste Klausur durch eine Facharbeit ersetzt werden.

Zusammensetzung der Klausurnoten

Die Zusammensetzung der Noten für Klausuren ergibt sich von Anfang an in ansteigender Progression und Komplexität aus den Vorgaben für das Zentralabitur. Dabei werden alle im Lehrplan ausgewiesenen Kompetenzbereiche (Sach-, Methoden-, Urteils- und Handlungskompetenz) angemessen berücksichtigt.

In den Klausuren werden alle drei Anforderungsbereiche berücksichtigt. Grundsätzlich gilt die Gewichtung der Anforderungsbereiche entsprechend der Vorgaben im Zentralabitur NRW.

Die Schüler*innen werden von Anfang an mit den fachspezifischen Operatoren und der kriteriengeleiteten Bewertung vertraut gemacht.

In Klausuren ist neben der Verdeutlichung des fachlichen Verständnisses auch die Darstellung bedeutsam. Deshalb wird diesem Sachverhalt bei der Leistungsbewertung hinreichend Rechnung getragen. Abzüge erfolgen dabei im Bereich „Darstellungsleistung“. Gehäufte Verstöße gegen die sprachliche Richtigkeit führen ggf. zu einer Absenkung der Note gemäß APO-GOSt.

1.2 Facharbeiten

Im 1. Quartal des zweiten Halbjahres der Q1 kann die Klausur durch eine Facharbeit ersetzt werden. Bei der Benotung der Facharbeit richtet sich das Fach Sozialwissenschaften an die Vorgaben für die Erstellung und Bewertungen von Facharbeiten am HVG:

Beurteilungsbereich	**Anforderung**	**mögliche Punktzahl**
Inhalt	Einleitungsteil: Eingrenzung und Erläuterung des Themas/der Fragestellung bzw. der Zielsetzung der Facharbeit	5
	Einleitungsteil: Erläuterung und Begründung der Vorgehensweise	3
	Hauptteil: Differenzierte, aspektreiche, tiefgründige und kritische Auseinandersetzung mit dem Thema	18
	Hauptteil: Selbstständigkeit bei der Bearbeitung des Themas	6
	Hauptteil: Angemessene Auswahl und Verarbeitung geeigneter Quellen/Materialien	6
	Hauptteil: Konsequenz in der Verfolgung des Untersuchungsziels: Fähigkeit zur Unterscheidung von Wichtigem und Unwichtigem	3
	Schlussteil: Zusammenfassung der gewonnenen Erkenntnisse	4
	Schlussteil: Abschließende kritische Beurteilung der eigenen Ergebnisse/der Darstellung des Themas	10
	Zusätzliche Aspekte	(4)
	Inhalt insgesamt	**55**
Gedanklicher Aufbau/ Methodik	Sinnvolle Auswahl geeigneter Informationen und Sekundärliteratur (Mischung von digitalen und analogen Medien)	3
	Stimmigkeit und Differenziertheit der Gliederung insgesamt	4
	Nachvollziehbarkeit des gedanklichen Aufbaus/der Argumentation im Einzelnen	6

	Stringente Darstellung ohne unnötige Wiederholungen/ Umständlichkeiten	4
	Angemessene Verwendung von Textverweisen und Zitaten in der Darstellung/ Argumentation (Quantität und Qualität)	4
	Formal korrekte und seriöse Zitiertechnik	4
	Absatzgliederung zur Unterstützung der gedanklichen Abfolge	3
	Gedanklicher Aufbau/ Methodik	**28**
Formale Aspekte/Layout	Äußere Vollständigkeit der Arbeit (z.B. Deckblatt; Inhaltsverzeichnis; Quellennach-weis; Anhang; Schlusserklärung)	4
	Vorgeschriebener Schrifttyp und Zeilenabstand	2
	Blocksatz und Silbentrennung	2
	Sinnvoll integrierte Quellenverweise (z.B. in Fußnoten) und korrektes Literaturverzeichnis	4
	Gesamtes Layout übersichtlich, einheitlich, ordentlich und ansprechend (z.B. durch Hervorhebung v. Überschriften; regelmäßige Abstände von Textblöcken, Seitenzahlen etc.)	5
	Äußere Form	**17**
	Inhaltliche und formale Gestaltung insgesamt	**100**
Darstellungsleistung	Sprachliche Richtigkeit	5
	Präzise und differenzierte Formulierungen unter adäquater Verwendung von Fachbegriffen	5
	Schlüssige, stringente und gedankliche klare Strukturierung	5
	Sprachliche Eigenständigkeit; sprachliche Lösung von Ausgangstexten	5
	Darstellungsleistung insgesamt	**20**
	Gesamtpunktzahl	**120**

Der Notenschlüssel entspricht dem der Klausuren.

1.3 Notenschlüssel

Folgender Notenschlüssel wird der Leistungsbewertung der Klausuren und Facharbeiten zugrunde gelegt.

Note	1+	1	1-	2+	2	2-	3+	3	3-	4+	4	4-	5+	5	5-	6
Punkte mindestens	120-114	113-108	107-102	101-96	95-90	89-84	83-78	77-72	71-66	65-60	59-54	53-47	46-40	39-32	31-24	23-0

2. Leistungsbewertung im Beurteilungsbereich „sonstige Leistungen“

Der Bewertungsbereich „Sonstige Leistungen im Unterricht/Sonstige Mitarbeit“ erfasst die im Unterrichtsgeschehen durch mündliche, schriftliche und ggf. praktische Beiträge sichtbare Kompetenzentwicklung der Schüler*innen und richtet sich nach den Vorgaben des Kernlehrplans.

Zu sonstigen Leistungen zählen zum Beispiel:

- aktive Mitarbeit im Unterricht
- selbstständige und kooperative Aufgabenerfüllung
- Beiträge zum Unterricht
- Präsentationen, Referate
- Textanalysen
- Einbezug von aktuellem Hintergrundwissen
- Multiperspektivität
- Abwägen/Gewichten von Argumenten
- Differenzierte Urteilsbildung

Notenskala:

Die Ausdifferenzierung der Notenskala im Hinblick auf die mündliche Beteiligung am Unterricht entspricht dabei den Absprachen am HVG :

Wie werden mündliche Leistungen bewertet?

Die mündliche Beteiligung spielt bei der Beurteilung der sonstigen Mitarbeit eine wichtige Rolle, weil sie fast jede Stunde beobachtet wird und den Unterricht mitgestaltet. Die folgende Übersicht soll eine erste knappe Orientierung bieten, nach welchen Kriterien mündliche Leistungen bewertet werden. Wichtig ist dabei die Feststellung, dass nicht allein die Häufigkeit der Beteiligung den Ausschlag gibt, sondern dass vor allem die Qualität der Beiträge entscheidend ist. Dazu gehört auch die Verwendung einer angemessenen, klaren (Fach-)Sprache.

Beschreibung	Ergebnis	Note/Punkte
- verlässliche und rege freiwillige Mitarbeit im Unterricht - Erkennen des Problems und dessen Einordnung in einen größeren Zusammenhang - sachgerechte und ausgewogene Beurteilung - eigenständige gedankliche Leistung als Beitrag zur Problemlösung	Die Leistung entspricht den Anforderungen in ganz besonderem Maße.	Note: 1 Punkte: 13-15
- verlässliche und rege freiwillige Mitarbeit im Unterricht - Verständnis schwieriger Sachverhalte und deren Einordnung in den Gesamtzusammenhang des Themas - Erkennen des Problems, Unterscheidung zwischen Wesentlichem und Unwesentlichem - Kenntnisse, die über die Unterrichtsreihe hinausreichen	Die Leistung entspricht in vollem Umfang den Anforderungen.	Note: 2 Punkte: 10-12
- insgesamt regelmäßige freiwillige Mitarbeit im Unterricht - im Wesentlichen richtige Wiedergabe einfacher Fakten und Zusammenhänge aus unmittelbar behandeltem Stoff - Verknüpfung mit Kenntnissen des Stoffes der gesamten Unterrichtsreihe	Die Leistung entspricht im Allgemeinen den Anforderungen.	Note: 3 Punkte: 7-9
- nur gelegentlich freiwillige Mitarbeit im Unterricht - Äußerungen beschränkt auf Wiedergabe einfacher Fakten und Zusammenhänge aus dem unmittelbar behandelten Stoffgebiet - im Wesentlichen richtig	Die Leistung weist zwar Mängel auf, entspricht im Ganzen aber noch den Anforderungen.	Note: 4 Punkte: 4-6
- keine freiwillige Mitarbeit im Unterricht - Äußerungen nach Aufforderung nur zum Teil richtig	Die Leistung entspricht den Anforderungen nicht, einzelne Grundkenntnisse sind jedoch vorhanden und die Mängel können in absehbarer Zeit behoben werden.	Note: 5 Punkte: 1-3
- keine freiwillige Mitarbeit im Unterricht - Äußerungen nach Aufforderung falsch	Die Leistung entspricht den Anforderungen nicht. Selbst Grundkenntnisse sind so lückenhaft, dass die Mängel in absehbarer Zeit nicht behoben werden können.	Note: 6 Punkte: 0

2.4 Lehr- und Lernmittel

- EF: Dialog Sowi
- Q-Phase: Sowi NRW Qualifikationsphase CC Buchner 2020

3. Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen

- Erasmus-Projekt, Europaschule
- außerschulische Lernorte (Besuch von Abgeordneten im Landtag/Bundestag),
- bei Wahlen Organisation der Podiumsdiskussion mit den Kandidaten

4. Qualitätssicherung und Evaluation

- Regelmäßige Absprachen in der Fachschaft und Austausch von Materialien
- Unterrichtsevaluation
- Unterrichten in Jahrgangsteams/ Austausch und Absprache der in einer Stufe eingesetzten Kolleg*innen und Parallelarbeiten